

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 261.

Sonntag den 17. September.

1848.

### Landtagsverhandlungen.

Neununddreißigste öffentl. Sitzung der 1. Kammer,  
am 14. September 1848.

(Schluß.)

Die Kammer berieth weiter über die diesjährigen Nothstandsmaassregeln. Bei Punct 5. (Chausseebauten) tadelte Gr. v. Hohenthal-Püchau, daß in der Dresdner Kreisdirection sehr wenig an derartigen Ausgaben gemacht worden, obschon hier die Gegend von Altenberg u. a. ebenfalls sehr arm seien. Staatsmin. Georgi u. Bürgerm. Klinger berichtigen, daß in dieser Landschaft, weil keine Fabrikarbeiter enthaltend, geringerer Nothstand gewesen sei und der Dresdner Kreisdirectionsbezirk ohnehin schon die meisten Chausseen habe. Punct 5—7 wurden ganz den Beschlüssen der 2. Kammer gemäß genehmigt. Bei 8 (Eisenbahnen) wurde sofort Punct 13 (fernere Unterstützung der Chemnitz-Niesauer Bahn) mit in Berathung gezogen. Die Deputation beantragte bei 8 (gleichlautend mit dem Beschlusse der 2. Kammer) die für die Chemnitz-Niesauer Bahn gewährten Vorschüsse an 40000 Thaler zu bewilligen, bei 13 aber zu ferneren Vorschüssen nur aus höheren Rücksichten die Regierung zu ermächtigen und verstand unter diesen Rücksichten nur die Erhaltung der Kunstbauten. v. Welck verwendete sich für Unterstützung des Unternehmens und hoffte, daß die Chemnitzer Unruhen nicht ungünstig für dasselbe gestimmt hätten. v. Friesen tadelt die Geldverschwendung an diese Bahn und will durchaus nichts weiter bewilligen. Min. Georgi rechtfertigt die Vorschüsse, da sie nur zur Beschäftigung der Arbeiter gebient hätten und bemerkt, daß, wenn die Kammer unter höheren Rücksichten nur die auf Kunstbauten verstehe, die Regierung in Verlegenheit komme, da sie über jene 40000 Thaler noch 70000, aber nur zur Unterstützung der Arbeiter vorgeschossen habe. Es seien noch anderweit 12000 Thaler der Eisenbahngesellschaft angeboten worden, diese aber habe beschlossen, vom 16. September an alle Arbeiten an der Bahn einstellen zu lassen. Deshalb sei sofort ein Chausseebau in dortiger Gegend angeordnet worden, um die Arbeiter zu beschäftigen, Arbeitsmangel also wohl nicht der Grund der Chemnitzer Unruhen. Bei der Böhmisches Eisenbahn würden namhafte Ueberschreitungen vorkommen; bei den großen Ueberbrückungen auf der Sächsisch-Bairischen nur unbedeutende; die Götzschthalbrücke hat bisher 1,300000 und die Elsterthalbrücke 478919 Thaler gekostet. Die Eröffnung der Bahn von Plauen bis Hof ist bairischer Seits verzögert worden bis zu künftigen Frühjahr. Graf Hohenthal-Püchau will die Chemnitz-Niesauer Eisenbahngesellschaft verklagen lassen. v. Thielau rechtfertigt die Anträge der Deputation damit, daß die Regierung nicht ferner Geld zum langsamen Fortbau der Eisenbahn vorschicken solle, ist übrigens geneigt, im 1. Antrage statt 40000 zu sehen: 110000 Thaler. v. Welck beantragt dafür: „die seither gewährten Vorschüsse.“ v. Friesen wiederholt die Vorwürfe über die Geldvergeudung, vermag aber Beweise dafür nicht zu liefern. Nach längerer Debatte wurde Punct 8 mit dem v. Welck'schen Amendement einstimmig, Punct 13 gegen 1 Stimme (v. Friesen) und ohne die Voraussetzung der Deputation angenommen.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 23. August a. c.

Unter den Eingängen auf der Registrande befand sich das Communicat des Stadtraths, in welchem derselbe die Ertheilung eines Vertrauensvotums zu dem in Voraus nicht zu bemessenden Auf-

wande beantragt, welchen die bei dem Herannahen der asiatischen Cholera nach den Anordnungen der Regierung und nach dem Gutachten des Stadtbezirksarztes zu treffenden Vorkehrungen mit sich bringen werden.

Dies gab den dem ärztlichen Stande angehörenden Mitgliedern des Collegiums Veranlassung, sich nicht nur über die Krankheit selbst, sondern auch über die Zweckmäßigkeit der beabsichtigten Vorsichtsmaassregeln näher auszusprechen und sich dabei namentlich gegen eine zu weite Ausdehnung der Letzteren entschieden zu erklären, so daß das Collegium vor definitiver Beschlußnahme in der Sache zuvörderst seine medicinischen Mitglieder ersuchte, den Inhalt des Rathscommunicats näher zu prüfen und ein Gutachten über die vorgeschlagenen Maassnahmen abzugeben.

Herr St.-R. Dr. Stephani trug sodann als Vorsitzender der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen das Gutachten derselben über das fernerweite Communicat des Stadtraths, die Errichtung einer Mittelschule im Hause des Herrn Stadtrath Nies betreffend, dem Plenum vor.

Es war diese Angelegenheit schon früher in der Sitzung vom 27. März dieses Jahres Gegenstand einer längeren Verhandlung der Stadtverordneten gewesen. Der Stadtrath beabsichtigte damals die zweite und dritte Etage im Hause des Herrn Stadtrath Nies auf der Johannisgasse auf 6 Jahre gegen einen jährlichen Miethzins von 750 Thaler zu ermiethen und zu einer Mittelschule einzurichten zu lassen, was einen Kostenaufwand von ungefähr 1000 Thlr. erfordern würde. Das Collegium ging jedoch auf diesen Vorschlag aus den, in der Mittheilung über die gedachte Plenarsitzung ausführlich dargelegten Gründen nicht ein, sondern erachtete es für vortheilhafter und zweckmäßiger, daß die Stadt selbst möglichst bald zur Erbauung eines dem Bedürfnisse angemessenen Schulgebäudes verschreite. Dagegen ist nun der Stadtrath in seinem neuerlichen Communicat auf den früheren Vorschlag, unter Beschränkung der sechsährigen Miethzeit auf eine dreijährige, zurückgegangen. Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen fand sich indessen durch diese Aenderung um so weniger von ihrer früheren Ansicht abzugehen bewogen, als bei einer nur dreijährigen Miethzeit die bedeutenden Herstellungskosten und der Betrag des Miethzinses in ein noch ungünstigeres Verhältniß treten, ganz abgesehen davon, daß die zu ermiethenden Locale theilweise weder die erforderliche Höhe noch Tiefe haben und daß nach beendigter Contractszeit deren Wiederherstellung in den vorigen Stand einen nicht minder bedeutenden Aufwand erfordern würde. Gleichwohl erkannte die Deputation die Nothwendigkeit der alsbaldigen Eröffnung einer Districts- oder Mittelschule vollständig an und schlug deshalb vor, das Collegium möge sich bereit erklären, die erforderliche Bewilligung zu Ermiethung eines geeigneten Locales, in welchem eine solche Schule womöglich schon zu Michaelis eröffnet werden könne, zu machen, auf die vom Stadtrath beschlossene Ermiethung des Nies'schen Locales jedoch, wenigstens für jetzt noch nicht eingehen, vielmehr denselben ersuchen, durch öffentliche Aufforderung oder auf sonst geeignete Weise für Beschaffung passender Localitäten mit möglichster Beschleunigung besorgt zu sein und über den Erfolg den Stadtverordneten weitere Mittheilung zu machen.

Außerdem fand es die Deputation für wünschenswerth, vom Stadtrath auch darüber nähere Auskunft zu erhalten, unter welches Directorium die neue Schule gestellt werden, und wie hoch sich das Schulgeld in selbiger belaufen solle, und stellte zugleich den Antrag, das Collegium möge erklären, daß es durch die neuerlichen Mittheilungen des Stadtraths in dieser Angelegenheit seine früheren, auf den Neubau einer Districtschule gerichteten Anträge noch nicht für erledigt erachte, vielmehr in Erwartung stehe, der Stadt-

rath werde die Gewinnung eines hierzu geeigneten Bauplatzes auch fernerhin im Auge behalten. Sämmtliche vorstehende Anträge der Deputation fanden einstimmige Annahme.

Nachdem das Collegium noch zuvor die auf 280 Thaler und 1000 Thaler veranschlagten Kosten für Anlegung eines Blizableiters an dem neuen Krankenhause im Jacobshospitale und für mehrere notwendige Reparaturen und sonstige Herstellungen an der sogen. schwarzen Wasserkunst genehmigt hatte, ging dasselbe zu einer nicht öffentlichen Sitzung über und beschloß, bei der in der Sitzung vom 9. August dieses Jahres ausgesprochenen Bevormortung der Wiederertheilung der bürgerlichen Ehrenrechte an einen hiesigen Bürger, hinsichtlich welcher der Stadtrath abweichender Meinung war, zu beharren.

Zu dem Beschlusse des Stadtraths, der Witwe eines hiesigen verdienten Lehrers eine Unterstützung von 154 Thaler 5 Ngr. zu gewähren, gab das Collegium seine Zustimmung und hielt schließlich das Gesuch eines hier lebenden Israeliten um Gestattung seiner Niederlassung alhier zur Bevormortung für geeignet.

### Zur Verständigung über Gewerbefreiheit. \*)

Die Frage über Gewerbefreiheit beschäftigt neben dem Gewerbestande auch den gebildetsten, stimmführenden Theil des Volks. Wenn der Gewerbestand in seinen gewerbetreibenden Meistern die mißlichen Zustände dieser letztern in Betracht zieht, erscheinen ihm die schönsten staatsökonomischen Theorien (Handels- und Gewerbefreiheit, so wie auch Judenemancipation) mit den praktischen Zuständen nicht im Einklange, und es wird durch Beispiele versucht, Entgegnungen aufzustellen durch Beispiele, die durch verschiedenartige Bedingungen als haltlos gelten dürften. Wenn hingegen die Freunde der Gewerbefreiheit in freien Principien freilich nicht bloß die gedeihliche Entwicklung und Sicherstellung einer Zahl und eines Standes allein, sondern den Vortheil der Gesamtheit erkannt wissen wollen, finden dieselben gerade in den Entgegnungen keine Garantien für das Gesamtwohl, sondern eben nur ein Versehen von Sonderinteressen keine Widerlegung in Aufstellung von ungenügenden Beispielen, weil, so viel bekannt, in den Ländern, wo schon länger Gewerbefreiheit besteht, eine allgemeine Bekämpfung sich nicht erwies, dieselbe vielmehr vielseitige Stütze findet, wenigstens es fraglich läßt, ob in Preußen und den Rheinlanden die allgemeineren Sympathien sich nicht mehr für gewerbliche Freiheit hinneigen. Alles genau betrachtet, wird wohl nur das Maß der Freiheit einer Erwägung bedürfen; denn selbst die sogenannte Gewerbefreiheit (je nach ihrer Definition) darf keine Gewerbeordnung ausschließen, sondern erst recht bedingen, weil ohne Ordnung keine Freiheit für die Personen in den Gewerben stattfinden kann. Sonst war das Zunftwesen die Stütze des Gewerbewesens, ja sogar

\*) Es hat sich dem Vernehmen nach in einigen Kreisen des Gewerbestandes die Meinung verbreitet, als nehme die Red. d. Bl. für Gewerbefreiheit dergestalt Partei, daß sie Artikel im entgegengesetzten Sinne die Aufnahme verweigere. Das Unrichtige dieser Meinung ergibt sich schon durch den Aufsatz in Nr. 252 d. Bl., welcher gegen Gewerbefreiheit gerichtet ist. Ueber die Aufnahme von Artikeln über diese Frage entscheidet nicht die Rücksicht auf den Standpunct, sondern nur die auf die Form der Behandlung.  
D. Red.

der Städte, denn die Stadtrechte fanden ihre Sicherheit nur durch die Corporationen. Jetzt, wo man die Thore der Städte entfernen möchte, wo Fabriken in allen Industriezweigen entstanden, sind wir auf einen andern Standpunct gekommen. Auch da, wo noch Zunftformen bestehen, nützen sie nicht zur Hebung der gewerblichen Kunst, sondern erschweren nur die Concurrenz zu Gunsten der bestehenden Zunftmeister; denn Niemand kann behaupten, daß man in England, Frankreich und Amerika, in Preußen (Berlin) u. auf einer tiefern gewerblichen Kunststufe stehe, daß dort die Handwerkerzeugnisse weniger schön und gut geliefert würden, als da, wo Gewerbefreiheit durch Zunftformen beschränkt wird. Als Thatsache kann noch bemerkt werden, daß unsere Gesellen für ihre technische Ausbildung dort mehr finden, als hier bei Zunftzwang. Schreiber dieses ist selbst Gewerksmeister, aber leider kann er in dem hier bestehenden Zunftzwange einen Vortheil weder für die Gewerbe und das Publicum, noch für den Gewerbestand in seinen einzelnen Gliedern erkennen. Keineswegs mag er die Auswüchse der Gewerbefreiheit vertheidigen; die Zunahme der Verarmung in dem Gewerbestande, unter den Gewerksmeistern, spricht laut genug über den Druck, den ohne eine tüchtige Gewerbeordnung der Wucher des Capitals von Juden oder christlichen Geldmensch und Mangel an gehöriger gewerblicher Bildung, die freilich nicht mit den grauen Haaren allein erworben wird, schon erzeugt hat. Die Folgerungen werden nun wohl natürlich der Art sich ergeben: Zunftwesen, was sonst als Lebensfrage für das Gewerbewesen galt, ist nicht mehr zeitgemäß; dahingegen ein wohlorganisirtes Innungswesen als das notwendigste Lebens- element des Gewerbestandes erkannt werden muß. In den seither bestehenden sogenannten Innungen finden sich leider sehr wenige Grundzüge hierzu, welche in Nachstehendem erkannt werden dürfte:

- 1) Verbindung aller Innungsglieder zum bessern Geschäftsbetriebe,
- 2) Anstalten zur technischen und geistigen Fortbildung aller Innungsglieder,
- 3) Institute zur Hebung des materiellen Wohls seiner Glieder,
- 4) Verbindungen zu gegenseitigem Schutz und Beistand,
- 5) Garantien für den Staat, für richtig vertheilte Abgaben.

Daß die gewerbliche Commission in Dresden zur Verbesserung des Zunftwesens u. ein Mögliches thun wird, bezweifle ich nicht; aber um diese anzubahnen, muß es den bestehenden sogenannten Innungen, besonders deren Vorständen Ernst werden, den Zeitanforderungen Gnüge zu leisten, sollen nicht durch eignes Verschulden diese zusammen fallen. Werden aber diese Innungen solche vorbemerkte Associationen, ja dann werden sie neben den Garantien fürs größere Publicum und den Staat, dem Gewerbestande selbst eine bessere Existenz gewährleisten.

Hier in Sachsen, in Leipzig ist es leichter als anderswo; fußend auf dem Bestehenden, brauchen wir nicht erst abzuwarten, was zu solchem Behufe die Regierung uns befehlen möchte. Mit dem Vereinsrechte und bisher schon mit den Corporationsrechten versehenen Innungen können über ihr Wohl beschließen und die Initiative ergreifen. — Das walte Gott und der gute Sinn der Zunftobermeister und der Innungen!  
W. S — d.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 9. bis 15. September sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 9. September.

Gustav Stimmel, 11 Monate alt, Landgerichtsdirectors, auch Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der langen Straße.  
Christian Robert Heinze, 29 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Schriftfeger, in der Colonnadenstraße.  
Ernst Lebes, 19 Jahre alt, Kellner aus Hohenroda, im Jacobshospital.  
Emma Auguste Lange, 16 Wochen alt, Stellmachermeisters in Taucha Tochter, an der Wasserkunst.  
Albine Auguste Koller, 2 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Stubenmalers Tochter, in der Schützenstraße.  
Ein unehelicher Knabe,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, in der Reudniger Straße.  
Ein unehelich todgeborenes Mädchen, in der Ritterstraße.

Sonntags den 10. September.

Julius Ferdinand Degener, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Schützenstraße.  
Richard Alfred Bruno Luch, 2 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.  
August Kunze, 30 Jahre alt, Bäckergehilfe aus Liebertswolkwitz, in der Windmühlenstraße.  
Regine Lehmann, 66 Jahre 4 Monate alt, Hausmanns Ehefrau, in der Katharinenstraße.  
Marie Magdalene Schneider, 76 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Ulrichsgasse.  
Louise Marie Hepe,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Markthelfers Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Ein uneheliches Mädchen,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, in der Ulrichsgasse.

Montags den 11. September.

Emil Friedrich Ernst Weißbach, 1 $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Handarbeiters Sohn, in der Colonnadenstraße.

Dienstag den 12. September.

Karl Friedrich August Unger, 4 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns, auch Hausbesitzers Sohn, in der Petersstraße.  
 Juliane Henriette Wilhelmine Pöge, 9¼ Jahre alt, Markthelfers hinterlassene Tochter, in der Antonstraße.

Mittwoch den 13. September.

Frau Friederike Albine Döberlein, 30¾ Jahre alt, Bürgers, Kramers und Conditors Ehegattin, in der Grimma'schen Straße.  
 Georg Paul Winter, 3 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Bosenstraße.  
 Zwei todtgeborene Zwillingmädchen, Friedrich August Listings, Packmaterialhändlers Töchter, im Brühl.

Donnerstag den 14. September.

Johannes Krehl, 29 Jahre alt, Schneidergeselle aus Winnenden bei Canstätt, im Jacobshospital.  
 Karl Gottfried Daxdorf, 53 Jahre alt, Colorist, im Jacobshospital.  
 Wilhelmine Kramer, 48 Jahre alt, Fleckausmachers Ehefrau, an der Wasserfontäne.  
 Christian Heinrich Pißche, 62¾ Jahre alt, Ziegelbrenner, im Georgenhause.  
 Ein uneheliches Mädchen, 7 Jahre 7 Monate alt, in der Burgstraße.

Freitag den 15. September.

Herr Albert Braune, 49 Jahre alt, Bürger und praktischer Arzt, Doctor der Medicin und Professor der Pathologie, auch mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, an der ersten Bürgerschule. Ist von Zwethau bei Torgau zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Frau Amalie Wilhelmine Bennewitz, 54 Jahre alt, Postverwalters in Zschopau Witwe, in der Inselstraße.  
 Herr Karl Gottlob Hüttig, 41 Jahre 2 Monate alt, Postschaffner, in der Marienstraße.  
 Johann Andreas Bechstädt, 77 Jahre alt, pensionirter Sergeant und Hausmann, in der Holzgasse.  
 Friedrich Gustav Göze, 9 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Brüdergasse.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Gottlieb Finsterbaums, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.  
 9 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 32.

Vom 9. bis 15. September sind geboren:

21 Knaben, 23 Mädchen, zusammen 44 Kinder, worunter vier todtgeborene Mädchen.

Leipziger Börse am 16. September.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner .	92½	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	24	—
Berlin-Anhalt La. A.	86½	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	—
do. La. B. . . . .	84	—	Sächs.-Schlesische	74	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	74	—
Chemnitz-Riesaer .	25	—	Thüringen . . . .	—	—
do. 10 f-Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 f-Sch. Pt.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—

Leipzig den 16. September. Deltpreise. Rüböl loco 11—11½, Sept.-Oct. 11¼, Oct.-Nov. 11¼, Nov.-Dec. 11½, Dec.-Jan. 11½, Jan.-Febr. 11¼. Spiritus loco 24½—25 Tblr.

Berliner Börse, den 15. September.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
<b>Vollgezahlt:</b>					
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berg-Mark . . . 4½	—	59	Oberschles. A. 3½	—	59
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	86½	do. Prioritäts . 4½	—	89
do. Prior.-Actien 4½	—	83½	Oberschles. B. 3½	—	—
Berlin-Hamburg do.	—	85½	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4½	—	—
do. Prior. . . 4½	—	89½	do. Prioritäts . . 5½	—	—
do. Potsd.-Magd. 4½	—	52½	Rheinische . . . .	—	54
do. Prior. A. u. B. do.	—	76½	do. Prior. . . . 4½	—	—
do. do. . . . 5½	88½	—	Rhein. Prior. Stm. 4½	68½	—
do. Stettin . . . .	—	89	dgl. v. Staat gar. 3½	—	—
Breslau-Freib. . 4½	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
do. do. Prior. . do.	—	—	Sächs.-Schles. . do.	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4½	—	66
do. Prior.-Actien 5½	—	—	Thüringische . . 4½	—	51½
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	Thüring. Pr.-Act. 4½	82½	—
Düsseld.-Elberf. 5½	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4½	—	—
do. do. Prior. . 4½	—	—	do. Prioritäts . 4½	—	—
Cöln-Minden . . 3½	—	75½	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
do. Prior.-Act. 4½	—	89½	<b>Quittungsbogen,</b>		
Kiel-Altona . . do.	—	—	eingez. ½.		
Magd.-Halberst. do.	—	102	Aachen-Mastr. 4½	30	—
Mail.-Venedig . 4½	—	—	Berlin-Anh. B. do.	70	83½
Nieder-Schles. . 3½	—	68½	Bexbach . . do. 90	—	—
Niederschl. Pr. 4½	—	81½	Cassel-Lippst. do. 20	—	—
do. do. 5½	—	93½	Magdeburg-Witten-	—	—
do. Prior. Ser. III. 5½	—	88	berge . . 4½	60	—
do. Zweigb. . . .	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
do. Prior. 4½	—	—	Wilhelms) 4½	90	42½
do. Prior. . . . 5½	—	—	Ung. Central do. 80	—	—

Bei günstiger Stimmung wurden Fonds und Eisenbahnactien gegen gestern zum Theil merklich höher bezahlt und geschlossen fest.

Berlin, den 15. September. Getreide: Weizen poln. loco 58—64. Roggen loco 28½, 30, br. Frühjahr 34½, pr. Sept.-Oct. 30, pr. Oct.-Nov. 30. Hafer loco 16—17. Gerste große loco 25, kleine 25. Rüböl loco 11¼, 11½, pr. Dec.-Jan. 11¼, pr. Jan.-Febr. 11¼, Febr.-März 11½, 11¼, pr. Sept.-Oct. 11¼, 11½, pr. Octbr.-Novbr. 11¼, 11½, Novbr.-Dechr. 11¼, 11½. Spiritus loco 18, 18¼, pr. Septbr.-Oct. 18, pr. Oct.-Nov. 18, 17½.

London, den 12. September.

3½ Consols baar . . . . . 86.  
 3½ Consols auf Rechn. . . . .

Paris, den 13. September.

5½ Rente baar . . . . . 72. 25.  
 pr. Ultimo 72. 25.  
 3½ „ „ . . . . . 45. —.  
 pr. Ultimo 44. 75.

Tageskalender.

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmrig 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.  
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr. früh.  
 " " Löbau nach Zittau 8½, 2, 7½ Uhr.  
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5¾ Uhr Abends. Localzug 1¼ Uhr.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ Uhr, nach Raumburg 7¾ u. Abends.  
 " " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7½ Uhr.  
 " " " " Berlin 8¼, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.  
 " " " " nach Berlin über Potsdam 12, 4¾ u.

**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.  
**Ausstellung** im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 11 bis 1 Uhr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**: Markt, Kaufhalle, 10—3 u.  
**Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter**: 8—6 u. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

**Theater.**

Zum dritten Male:

**Unverhofft,**Poffe mit Gesang in 3 Acten, nach Bayards „Boquillon“,  
von Nestroy.

Musik von Adolph Müller.

Personen:

Herr von Ledig, Particulier,	Herr Ballmann.
Walzl, Fabrikant,	Stürmer.
Gabriele, seine Frau,	Fräul. Sey.
Falk, Modewaarenhändler,	Herr Bickert.
Arnold, Maler,	Richter.
Berg, Handlungsreisender in Walz's Diensten,	Gutmann.
Marie Falk	Fräul. Dub.
Frau Schnipps, Ledig's Haushälterin,	Frau Sattler.
Frau Ranni, Kindwärtin,	Bickert.
Anton, Bedienter bei Walzl,	Herr Mönch.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Freibillets sind während der Messe ungültig.

Montag den 18. Septbr.: **Die Hochzeit des Figaro,**  
Oper in 4 Acten. Musik von Mozart. Die Gräfin — Fräul.  
Mayer als Antrittsrolle.**Bekanntmachung.**

Von der Direction der Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie die sub II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, als von unbekanntem Reisenden auf dem Tracte der gedachten Bahnen zurückgelassen, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, am 15. September 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

## I.

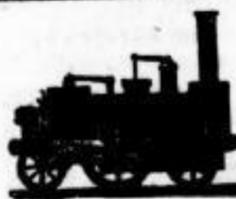
Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Baierschen Staats-Eisenbahn als im Monat August 1848 gefunden eingelieferten Gegenstände.

1) 1 Hut, 2) 3 Mützen, 3) 2 Regenschirme, 4) 7 Taschentücher, 5) 1 schwarzseid. Fransentuch, 6) 1 Frauenschürze (von Wolle), darin 1 Hemde, 7) 2 Paar Lederhandschuhe, 8) 4 einzelne dergl., 9) 1 Ueberziehschuh, 10) 1 Strickstrumpf mit 5 Nadeln, 11) eine Zahnbürste, 12) 2 Cigarren-Etui's, 13) 1 Taschenmesser, 14) eine Brille in Etui, 15) 1 Schuhbürste, 16) 1 Haarbürste mit Kamm, 17) 1 Tabackspfeife, 18) 1 langes Pfeifenrohr, 19) 1 Tabackbeutel, 20) 1 Fußsack, 21) 1 grünseidner Reisebeutel, 22) 1 Tuchkappe, 23) 7 Stücke.

## II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie als im Monat Juli 1848 gefunden eingelieferten Gegenstände.

1) 3 Stücke, 2) 1 Hut, 3) 8 Mützen, 4) 1 Kapsel, 5) vier Schnupftücher, 6) 1 Kinderstrumpf, 7) 2 Paar Pantoffeln in ein Tuch gebunden, 8) 1 Fächer, 9) 1 Pfeifenrohr mit Spitze, 10) 1 Cigarrenetui, 11) 1 Rolle Kupferstiche, 12) 1 Rolle dgl. und Noten, 13) 1 Rolle Noten.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.****Sonntagsfahrten zu halben Preisen nach Wachern.**

Bis auf weitere Bekanntmachung werden vom 13. August d. J. an jeden Sonntag Billets zu Wagen

IIter Classe à 9 Ngr.

IIIter " " à 6 " "

mit Extrastempel ausgegeben und sind gültig sowohl für die Hinfahrt mit allen von Leipzig abfahrenden Zügen (um 6 und 10 Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags und 5 Uhr Nachmittags), als auch für die Zurückfahrt mit allen nach Leipzig gehenden Zügen (Abfahrt von Wachern circa 7 und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$  und 3 Uhr Nachmittags und 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends).

Leipzig den 8. August 1848.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.  
J. Basse, Bevollmächtigter.

**Bekanntmachung.**

Am 15. dieses Mts. ist in dem Elsterflusse in der Nähe der Schwimmanstalt der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, seit dessen Ableben nach gerichtsarztlichem Ausspruche mindestens 14 Tage verfloßen sein mochten, in einer mit Bindfaden zugeschnürten und durch einen Kieselstein beschwerten Umhüllung, bestehend in einem Stücke schwarzer Wachseleinwand und einem groben grauen Lappen, aufgefunden worden.

Wir fordern Jedermann, der im Stande sein sollte, hinsichtlich der Mutter dieses Kindes, darüber, wie der Leichnam desselben an den bezeichneten Ort gekommen, oder sonst über die Verwandtniß der Sache einige Aufklärung zu geben, hierdurch zur ungesäumten Anzeige bei uns auf.

Leipzig den 16. September 1848.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.

Hoffmann.

Hirschberg.

**Notarielle Versteigerung in Plagwitz.**

Künftigen Montag den 18. September sollen mehrere Meubles, worunter mehrere sehr prachtvolle, an dem Belvedere zu Plagwitz Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr notariell durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung im 14 Thalerfuße versteigert werden.

Dr. Friedr. Kersten, req. Notar.

So eben ist erschienen:

**Die Sonntagsweihe**

von

Dr. G. C. A. Harles.

Zweiter Band, dritte Predigt:  
**Die wahre Ehre eines Landes.**

Gehalten am Constitutionsfeste den 4. September 1848.

Preis einzeln 3 Ngr.

Subscriptionspreis für den ganzen Band von 20 Predigten  
1 Thlr.

Vollständige Exemplare des ersten Bandes sind geheftet à 1 Thlr., in engl. Leinen elegant gebunden à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr., in allen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig 14. Septbr. 1848.

B. G. Teubner.

**Die Deutsche Zeitung,**

welche mit dem 1. October d. J. in den Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Leipzig übergeht, wird von dieser Zeit ab in Frankfurt a. M.

erscheinen. Diese Ortsveränderung wird die deutsche Zeitung in den Stand setzen, ihre Nachrichten für die meisten Gegenden Deutschlands viel rascher als bisher zu bringen; besonders wird sie aber die Berichte über die Sitzungen der Nationalversammlung so schleunig als möglich geben.

Dieser Veränderung wegen wird ausnahmsweise für das letzte Quartal vom 1. October bis 31. December ein neues Abonnement eröffnet. Baldige Bestellung bei den Postämtern ist jedoch erforderlich, da bei späterer Meldung die ersten Blätter vergriffen sein könnten.

## Der Musikverein „Euterpe“

folgt mehrseitigen freundlichen Aufforderungen, wenn er sich bereit erklärt, in bevorstehendem Winter seine frühere Thätigkeit auf's Neue wieder öffentlich zu entwickeln.

In Betracht der besondern Zeitumstände kündigen wir vorläufig einen kleineren Cyclus von **Vier Abonnement-Concerten** an, die, wie sonst, im Hauptsale der Buchhändlerbörse gehalten werden sollen, und deren musikalische Direction Herr Kapellmeister **Reyer** auf unser Ersuchen gefälligst übernommen hat.

Wir geben uns die Ehre, hlerzu sowohl unsere geehrten früheren Abonnenten, als Musikfreunde überhaupt zu zahlreicher Theilnahme durch gefällige Subscription ergebenst einzuladen, und bemerken, daß die Subscriptionliste den frühern uns bekannten Abonnenten zur Unterzeichnung zugeht. Dagegen werden alle anderen Kunstfreunde, welche dem Unternehmen ihre Theilnahme ebenfalls zuzuwenden so geneigt sein wollen, ergebenst ersucht, ihre gefälligen Anmeldungen möglichst bald in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Hofmeister** oder bei Herrn **Sensal Schüs** einzureichen.

Die Bedingungen sind die frühern billigen.

Wenn, wie alle Hoffnung bereits vorhanden ist, hinreichende Theilnahme diesen ersten Cyclus begünstigt, so werden wir gern bereit sein, nach dessen Ablauf einen zweiten zu eröffnen. **Das Directorium.**

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

### Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich  $\frac{1}{2}$  Thlr.,

ist die erste Nummer des **Aten Quartals** für **1848** bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die **verfloffenen drei Quartale** und die Jahrgänge **1846** und **1847** von jeder **Buchhandlung** Bestellungen angenommen. — Die Musterzeitung erscheint monatlich zwei Mal; jede Nummer besteht aus einem Bogen Text, zu welchem abwechselnd entweder ein ganzer Bogen Muster, oder ein halber Bogen Muster und ein Modebild gegeben werden. Der Text enthält: Interessante Erzählungen, Modeberichte, die Erklärung der Musterbogen und neuer weiblicher Arbeiten, Miscellen ic., einen Rebus. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß bei der Wahl der Muster für das **Ate Quartal** hauptsächlich auf solche Gegenstände Rücksicht genommen wird, die sich zu **Arbeiten für Weihnachtsgeschenke** eignen. — Zu Aufträgen empfiehlt sich **F. L. Herbig** in Leipzig.

### Die conc. Schulanstalt im Petersviertel

zeigt hiermit an, daß neue Zöglinge für den Wintercurfus noch in allen 5 Classen Plätze finden können. Minder begüterte Eltern, wenn sie zumal mehrere schulfähige Familienglieder zählen, würden bei dem niedrig gestellten Schulhonorar, wofür ihre Kinder jeden nöthigen bürgerlichen Unterricht erhalten können, eine große Erleichterung finden. Königsplatz Nr. 18.

Schuldirector **M. Thon.**

In Folge der von der Königl. General-Direction der Seehandlungsgesellschaft angeordneten Veränderung in der Richtung unseres Fabrikationsbetriebes werden wir uns vorzugsweise mit der Anfertigung von Leinen für den überseeischen Absatz beschäftigen und die Fabrikation und den Vertrieb von Waaren für den inländischen Verbrauch beschränken. Bei Verfolgung dieser Absicht ist die Auflösung der Berliner Verkaufs-Niederlage und des wegen derselben mit dem Kaufmann Herrn **C. Spner** bestandenen contractlichen Verhältnisses nöthig geworden. Wir machen daher unseren resp. Abnehmern unter Bezugnahme auf die deshalb erlassenen Circulare hiermit noch besonders bekannt, daß wir die Geschäfte der bisher von Herrn **C. Spner** besorgten Berliner Leinen-Niederlage abwickeln und zu diesem Behufe nach einem mit demselben zu gegenseitiger Zufriedenheit getroffenen Uebereinkommen am 15. d. Mts. die Leinen-Bestände, so wie die ausstehenden Forderungen übernehmen, vom 15. dts. ab bis zur vollständigen Abwicklung vorläufig fortfahren werden, unter der Firma

### „Niederlage der Erdmannsdorfer Leinenfabrik“

die noch vorhandenen Leinen in den bisherigen Localen in Berlin und auf den Messen durch dazu bevollmächtigte Beamten verkaufen zu lassen, die zugleich mit der Einziehung der ausstehenden Forderungen, so wie mit Empfangnahme der eingehenden Gelder von uns beauftragt sind.

Erdmannsdorf den 8. September 1848.

**Erdmannsdorfer Leinen-Fabrik.**  
Kaselowky. Alberti. Frohn.

### Montag den 18. Septbr.

**Ziehung 4. Classe 34. K. S. Landes-Lotterie.**  
Mit Kaufloosen zu derselben empfiehlt sich die concessionirte Collection von **Wilhelm Egidy**, Neumarkt Nr. 8, in dem früheren Locale der glücklichen Hauptcollection des Herrn **Guido Vogel.**

### Lotterie-Anzeige.

Montag den 18. d. M. findet die **Ziehung Ater Classe 34. Königl. Sächs. Landes-Lotterie** statt. Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich **bestens** **J. A. Pöhler, Böttchergäßchen Nr. 3.**

### Weinthal aus Hamburg,

für Stammelnde und an Sprachgebrechen Leidende practicirend, im **Purfürstlichen Hinterhause 1 Treppe.**

Sollten hiesige Damen zufolge ärztlicher Verordnung genöthigt sein, sich Schröpfköpfe setzen lassen zu müssen, so empfiehlt sich hierzu eine gebildete Frau durch **C. G. W. Sanger**, Querstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ich mache hiermit die schuldige Anzeige, daß ich meinem bisherigen Geschäftsführer, Herrn **Ernst Grawert**, mein Geschäft mit Firma und allen Außenständen käuflich überlassen habe. Auch richte ich die Bitte an meine werthen Kunden, das mir bisher erwiesene Vertrauen meinem Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Leipzig 12. September 1848.

**F. G. Weippellmann Witwe, Uhrmacher.**

Bezug nehmend auf obige Annonce, mache ich einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als Uhrmacher etablirt habe und mein Geschäft in dem Locale meines geehrten Vorgängers, Petersstr. Nr. 18 zu den 3 Königen, unter der Firma **Ernst Grawert**, sonst **F. G. Weippellmann**, fortführe, auch alle mir in diesem Fache übergebenen Arbeiten auf das Prompteste und Solideste ausführen werde.

Leipzig 12. Sept. 1848. **Ernst Grawert, Uhrmacher.**

Von heute an wohne ich **Inselstrasse Nr. 3 im zweiten Stock; das Redactionsbureau des Tageblattes bleibt jedoch in der Universitätsstrasse Nr. 8. Den 17. September.**  
**Professor Dr. Schletter.**

### Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich **Ritterstraße, Melone Nr. 5, 2. Etage.** Leipzig, d. 15. Sept. 1848. **C. A. Köfler, Schieferdeckermeister.**

Von heute an wohne ich **Universitätsstraße Nr. 22 im Paulinum**, dem Gewandhause gegenüber, 2 Treppen hoch. Leipzig den 12. September 1848.  
**Dr. med. N. D. Brachmann, pract. Arzt.**

## A n z e i g e.

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden die schuldige Anzeige, daß ich mich nicht mehr Petersstraße Nr. 8, sondern  
**Petersstrasse No. 3, 1. Etage,**  
 befinde. Leipzig, 13. September 1848. Caroline Wagner.

### Local-Veränderung.

Das Pianoforte-Magazin von J. G. Darnstädt befindet sich jetzt im neuen Universitäts-Gebäude in der Grimma'schen Straße, wo es ebenfalls mit soliden neuen und gebrauchten Instrumenten zu verhältnißmäßig billigen Preisen und unter Garantie sich bestens empfiehlt.

**Wohnungsveränderung.** Von heute an wohne ich nicht mehr Nicolaisstraße Nr. 44, sondern 45 (Amtmannshof).  
 Dr. Ch. L. Mancke, prakt. Arzt und Wundarzt.

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich das Wäsche- und Strumpfwaaren-lager von Pauline Puschke in und außer den Messen Grimma'sche Straße Nr. 31.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 6, 3 Treppen hoch.  
 Carl Georg Gerlich, Tapezierer.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit bekannt, daß ich mein Verkauflocal während der Messe aus Herrn von Specks Haus in meine Wohnung, Neumarkt Nr. 17, verlegt habe.  
 Fleischermeister Adolph Klarner.

Von heute an wohne ich Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen hoch.  
 Leipzig, den 16. September 1848. Dr. A. Diezmann.

Von heute an wohne ich Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.  
 H. Karl Wotschenbacher, Schneidermeister.

**Die vorm. Schumannsche Leihbibliothek** befindet sich jetzt Universitätsstraße Nr. 12, 1 Treppe. Dieselbe empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bei dem bevorstehenden Winter-Semester durch eine reiche und gediegene Auswahl der deutschen und fremden Literatur.

Zur Besorgung neuer Zinsbogen der R. Sächsischen 3% Anleihe, so wie im Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren empfiehlt sich bestens Tobias Keil, Katharinenstraße Nr. 2.

### Firmaschreiberei

von C. J. Großmann, Hainstraße, blau und goldner Stern.

Firmaschreiberei von F. A. W. Hoffmann, Sporergräßchen Nr. 3.

Portraits in Del, à St. 1 Thlr., Wasserfarbe und Zeichnung 10 Ngr., werden gefertigt: Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

## Auguste Stickel, fils,

Bollier

à Leipsic,

Neumarkt, Marie 42.

## Joh. Andr. Kranz & Sohn aus Quedlinburg

mit Lager

schwarzer Buckskins, melirter Palletot-Stoffe, Castorin, Tüffel, Coatings, weisser wie couleurer Flanelle und Moltongs  
 eigener Fabrik,

Hainstrasse Nr. 358/7, im blauen und goldnen Stern.

**Moritz Goldschmidt Sohn,**  
 Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a/M.,  
 Reichsstrasse Nr. 33 im Dammhirsch.

## Friedrich Lincke & Co.

aus Dresden und Leipzig,  
 Grimma'sche Straße Nr. 3,

Lager von künstlichen Blumen und Strohwaaren aller Art.

## Peter Schürmann & Schröder

von Lennep

beziehen die bevorstehende Michaelismesse mit ihrem Lager feiner Tücher und Sosenstoffe.

Im Gewölbe des Herrn J. W. Caspari,  
 Hainstraße Nr. 32.

**Lippmann père, fils & Comp.,**  
 Handschuhfabrikanten aus Luremburg,  
 Reichstraße Nr. 43, 1. Etage.

### Corsets für Damen

empfehle die Fabrik von

## G. Lottner aus Berlin,

diese Messe ganz was Neues von Corsets, vorzüglich gut sitzend, so wie Koffhaarröcke, Steppdecken in Seide und Steppröcke in größter Auswahl. Stand: Thomaskäßchen Nr. 11, 1. Etage.

## ff. Nachtlichter

in Schachteln auf ein halbes Jahr, Nr. 1 à 2 1/2 Ngr., Nr. 2 à 2 Ngr., im Duzend billiger, empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Es werden Kaffeemühlen schnell und billig geschärft und reparirt bei C. Bergmann, Zeugschmidt, Dresdner Straße Nr. 57.

Zerbrochene feine Glas- und Porzellanwaaren werden fein zusammengesetzt und durch Brennen eine solche Dauer gegeben, daß sie zu heißen Speisen und Getränken sofort gebraucht werden können: Serbergasse Nr. 24, Hof links 2 Treppen, Thüre Nr. 4.

**Non plus ultra-Tinctur**, den Bart braun oder schwarz zu färben, worauf selbst heißes Seifenwasser keinen Einfluß hat, ist zu haben Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

### Für Blumenfreunde.

Binnen einigen Tagen erwarte ich eine Sendung Gladiolus in schöner und starker Waare und werde die Ramosus pr. Stück zu 3 Ngr., Floribundus die 100 zu 2 1/2 Thlr., pr. Stück zu 1 Ngr. und die Psitacinus die 100 zu 1 1/2 Thlr., pr. Stück zu 5 Pf. ablassen, empfehle zugleich mein gut assortirtes Lager aller Arten von Blumenzwiebeln und bitte um geneigte Aufträge.

Leipzig, den 15. September 1848.

G. Krupp,

Blumist aus Sassenheim bei Harlem, und Leipzig  
 Petersstraße Nr. 23.

Ein schöner Salonkügel in Jacarandagehäuse mit englischer Mechanik steht für 220 Thlr. zu verkaufen in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner.

Zum Verkauf stehen bei der Königl. Salzverwalterei im Schlosse Pleißenburg: drei gleichförmige, nur kurze Zeit gebrauchte, neue Repositorien 20 18" lang — 40 9" hoch und 10" tief, jedes mit 32 Locaten, vorzüglich zum mercantilischen Gebrauch sich eignend.

## Die Coaks- u. Steinkohlen-Niederlage des Oberhohndorfer Actien-Bereins, Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof,

empfiehlt bei nun eintretendem Bedarf ihre aus eigenen Gruben abgebauten ganz vorzüglichen Beststeinkohlen à Scheffel 15  $\pi$  zur gefälligen Abnahme bestens.

**Zu verkaufen.** Ein großer Bücherschrank mit Glasüren, 2 kleinere an die Wand fest zu machen, 1 Kinderschreibpult und 1 alter Koffer. Lindenstraße Nr. 8 beim Gärtner.

Ein gußeiserner Ofen mit modernem thönernen Auffas, für ein großes Zimmer passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Mühl-gasse Nr. 12 parterre.

Ein gußeiserner Ofen mit thönernem Auffas ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

**La Flora-** Cigarren, leicht und angenehm von Geschmack, empfehlen **S. C. Marx & Co.**, Hainstr. 19.

### Echte Holländische Voll-Häringe

kommen heute die ersten, von Qualität fett, zart, feinem Geschmack, empfiehlt schock- und stückweise

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Neuen marinierten Aal in Gelé,**

**Brat-Aal,**

**neue Elbinger Neunaugen, marinierten Lachs** empfiehlt

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Schönste frische Schmalzbutter** in Kübeln habe ich eine bedeutende Sendung erhalten, und verkaufe solche im Ganzen und Einzelnen billigst.

**Aug. Lebr. Köhler**, Brühl Nr. 68/472.

**Gesucht** werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek 800 und 400 Thaler durch

**Notar A. Förster**, Hainstraße Nr. 28.

### Für Mediciner.

In Kurzem wird die mit 130 Thlr. Gehalt und freier Station dotirte Stelle eines Hülfsarztes am Stadtkrankenhaus zu Chemnitz vacant. Hierauf Reflectirende, welche das Examen pro praxi bestanden haben und eine zweijährige Dienstverbindlichkeit eingehen müssen, ersuche ich um persönliche Rücksprache.

Chemnitz, den 14. September 1848.

**Dr. Becker.**

Ein Burche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Sporergräßchen Nr. 4, bei **S. Duderstädt**.

**Gesucht** wird in eine Landwirthschaft ein Pferdeknecht und eine Dienstmagd zum sofortigen Antritt. Näheres beim Hausbesitzer **Calle** in Schönefeld.

Zum 1. October wird ein solides Mädchen gesucht, das gute Zeugnisse besitzt: Neukirchhof Nr. 34/257, 4. Etage.

Ein anständiges, fleißiges und reinliches Mädchen, das brauchbar in der Küche, auch mit einem Kinde umzugehen weiß, findet zum 1. Octbr. einen **guten** Dienst. Zu erfragen an der Radlerbude an der Ecke des Naschmarktes.

Zum 1. October findet ein braves Mädchen, das außer den häuslichen Arbeiten die Wartung eines Kindes zu übernehmen hat, einen guten Dienst. Näheres Neukirchhof Nr. 32, 2 Treppen.

### Offener Dienst.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen kann in Dienst treten: Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung: Selliers Hof Nr. 55, Treppe B 3 Treppen.

Ein Mädchen von 17—18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht. Markt Nr. 6 beim Hausmann zu erfragen.

Eine in jeder Beziehung empfehlenswerthe Erzieherin, die im Französischen, Englischen und Italienischen, so wie im Zeichnen und in der Musik Unterricht zu ertheilen vermag, wird nachgewiesen durch **Me. Glas**, Blumengasse Nr. 3.

**Gesucht** wird sofort zu beziehen ein Haus mit Garten und 6—7 Zimmer und Zubehör enthaltend, für eine Familie allein. Zu erfragen Stadt Gotha unter Adresse A.

### Messlocal-Vermiethung.

In der besten Messlage der Grimma'schen Straße sind von jetzt an in der ersten Etage 2 schöne Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Das Nähere daselbst Nr. 31, 1 Treppe bei **S. S. Kühnel**.

### Messvermiethung.

Reichstraße Nr. 10/542 sind auf dem Hofe zwei Niederlagen auf längere Zeit zu vermieten. Das Nähere daselbst.

### Messvermiethung.

Mehrere kleinere und größere Verkaufslocale sind für bevorstehende Messe noch im Joachimsthal zu vermieten, dabei einige im Durchgang nach der Katharinenstraße. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

### Messvermiethung.

Vorzugsweise den Herren

### Juwelieren

zur Beachtung. In der zweiten Etage des Hauses Nr. 17, Brühl- und Reichstraße-Ecke, sind zwei Logis, welche bisher auswärtige Juweliere inne hatten, für die nächste und folgende Messen zu vermieten.

### Mess-Bermiethung.

Ein großes Erkerzimmer mit der nöthigen Verkaufseinrichtung ist nebst Cabinet für diese Messe zu vermieten in der ersten Etage Nr. 13 Grimma'schen Straße.

### Messvermiethung.

Ein großes Erker-, ein Seitenzimmer nebst Schlafgemach, passend als Lager, wie auch als Privatlogis, ist für diese so wie folgende Messen zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

### Messvermiethung:

Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

### Messvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage sind zwei schöne große Stuben nach der Straße gelegen, sowie zwei kleinere nach dem Hofe, billig zu vermieten.

### Messvermiethung.

Ein freundliches gut meublirtes Erkerzimmer ist als Lager oder auf die Dauer der Messe sofort zu vermieten: Hainstraße Nr. 11, dicht am Hotel.

**Messvermiethung.** Mehrere Zimmer sind für Ein- und Verkäufer zu vermieten am Markt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

### Messlocal-Vermiethung.

Das bisherige Messlocal des Bijouteriewaarenfabrikanten Herrn August Kayser aus Pforzheim, Reichstraße Nr. 55 (Selliers Hof), 2. Etage, ist von und mit dieser Messe anderweit zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres ebenda-selbst zu erfragen.

### Messvermiethung.

Eine große freundliche Erkerstube ist gut meublirt als Wohnzimmer oder auch als Verkaufslocal für die nächste und folgende Messen billig zu vermieten Hainstraße Nr. 31, 2. Etage nahe am Markt.

### Messvermiethung.

Zwei große gut meublirte Stuben nebst Kaminen sind diese und folgende Messen zu vermieten: Klostersgasse Nr. 2 und Markt Nr. 14 bei **C. L. Dauthe**, 3 Treppen.

### Messvermiethung.

Reichstraße Nr. 25 ist in 2r Etage vorn heraus eine 3 fenstrige Stube billig zu vermieten.

Adresse:

# Moritz Siegel, Weinhandlung,

verbunden mit **Hamburger Weinstuben,**  
**Leipzig, Grimma'sche Strasse,**  
neues Universitätsgebäude,  
dem frühern *Locale* schrägüber.

## Im Nachweisungs-Comptoir für Locale

von **Ludwig Casparn**, Katharinenstraße Nr. 19,  
sind für diese und folgende Messen zum Vermiethen in Auftrag gegeben: verschiedene Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungs-  
Locale, alles in den besten Meslagen.

### Zu Ostern 1848

soll besonderer Umstände halber die sehr gut eingerichtete und wohl-  
erhaltene 1. Etage im Hause Nr. 11 der Königsstraße anderweit  
vermietet werden. Die Wohnung gewährt außer der schönsten  
Aussicht alle nur mögliche Annehmlichkeiten und besteht aus  
6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und einem Garten. Das  
Nähere zu erfragen in der 2. Etage desselben Hauses.

### Vermietung.

In **Sellers Hof**, Reichstraße Nr. 55, ist zu be-  
vorstehender Messe noch ein geräumiges Gewölbe  
nach der Straße heraus zu vermiethen. Näheres  
beim Hausmann.

**Vermietung.** Ein Logis vorn heraus für 50 Thaler ist  
zu vermiethen Gerbergasse Nr. 39.

### Verkaufsstände,

so wie kleinere und größere Verkaufshallen in Dr. Heyners Hof  
(Durchgang von der Katharinen- nach der Hainstraße) zu vermiethen.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist von jetzt an zu ver-  
mieten. Das Nähere zu erfahren beim Hausmann **Dies** im  
weißen Adler in der Burgstraße.

Ein Gewölbe, desgl. ein Hausstand in bester Mes-  
lage, ersteres 250 Thlr., letzterer 30 Thlr. jährlich, für diese und  
folgende Messen. Näheres Reichstraße 11, 3. Etage, im optischen  
Institut des Herrn **Julius Sabentz**.

Zu vermiethen ist an einen oder mehrere Herren eine meub-  
lirte Stube mit Schlafzimmer, jetzt zu beziehen, Nonnenmühle.

Für bevorstehende und folgende Messen ist eine freundliche Stube  
ganz in der Nähe der Post an einen anständigen, soliden Mes-  
fremden billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **Moritz Schu-**  
**mann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Zu vermiethen ist ab Michaelis d. J. in der Nähe des  
Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis  
2ter Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör und darüber  
Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

Ein Stall für zwei Pferde, gesund und gut ausgebaut, ist nebst  
Heuboden ab Michaelis d. J. zu vermiethen und das Nähere bei  
dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12 zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis, in dem Mittelpuncte der  
Stadt gelegen, ist sofort oder von Michaelis an zu vermiethen.  
Näheres Nicolaisstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Messvermietung.** Ein Gewölbe in schönster Tuchhändler-  
lage ist für die jetzige Michaelis- und folgende Messen zu ver-  
mieten Hainstraße Nr. 1, und Näheres durch den Hausmann  
dieselbst zu erfragen.

**Messvermietung.** Brühl Nr. 74, 3 Treppen vorn heraus  
sind verschiedene Stuben billig zu vermiethen.

Ein billiges Meslocal  
im Thomaskäthchen Nr. 2, die 1. Etage.

Zu vermiethen ist von Michaelis ab in der  
Peterstraße an einen Gargon eine in der bel-étage  
unter eigenem Verschluss befindliche elegant einge-  
richtete Erkerstube mit daran stoßender Schlaf-  
kammer, desgleichen in demselben Hause ein klei-  
nes Verkaufsgewölbe durch Dr. Lehmann, Peterstr. 2.

Ein Herrenlogis,  
schön gelegen und besondere Annehmlichkeiten bietend, ist sogleich  
oder zu Michaelis zu vermiethen und das Nähere im Gewölbe  
des Herrn **Blüher** neben der Post.

Offen sind Schlafstellen für ordentliche Manns- oder  
Frauenspersonen. Dresdner Straße Nr. 56, 4 Treppen.

Zu vermiethen ist die Messe über eine Stube nebst Alkoven.  
Zu erfragen in der Schützenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermiethen sind 5 gemachte Betten: Peterkirchhof  
Nr. 6, 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafgemach ist zu  
vermiethen in der Peterstraße Nr. 37, 2. Etage.

2 freundliche Schlafstellen sind offen: Brühl Nr. 62, 1 Treppe  
hoch zu erfragen.

### Hohmanns Hof, 1. Etage,

sind mehrere Zimmer für diese Messe als Verkauflocal oder Lager  
zu vermiethen. Näheres bei **G. Pönice** dieselbst.

### Gewölbe-Vermietung.

In der Haleschen Straße Nr. 3 ist von jetzt an ein Gewölbe  
nebst Schreibstube entweder für die Messen oder auf's ganze Jahr  
zu vermiethen. 2 Treppen dieselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist ein kleines Hofgewölbe und ein  
Strassenstand. Näheres Katharinenstrasse No. 10.

Zu vermiethen sind an ledige Herren 2 Stuben und Schlaf-  
kammer meublirt, mit oder ohne Bett: Burgstraße Nr. 21, 2 Tr.  
bei **Dertel**.

Hierzu eine Beilage nebst einer Extrabeilage, die Zollfrage betreffend.

# Beilage zu Nr. 261 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 17. September 1848.

## Sächsisch-Schlesische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme im Monat August 1848.

Für 58,784 Personen 25,758  $\text{fl}$  6  $\text{gr}$  — 2  
= 68,490,78 Ctr. Güter ic. incl. Salzfracht 10,106 = 14 = 1 =

Summa 35,864  $\text{fl}$  20  $\text{gr}$  1 2

### Messvermiethung.

Mehrere Stuben nebst Zubehör sind an Ein- oder Verkäufer für die Messen zu vermieten: Grimma'sche Straße 21, 2. Et.

**Messvermiethung.** Zu vermieten ist ein Gewölbe nahe am Markt. Das Nähere bei **N. Hoffmann**, Dresdn. Str. 5.

### Kaufhalle am Markt.

**Messvermiethung.** Mehrere in der Passage derselben gelegene Gewölbe und andere Verkaufslöcher sind für die nächste und folgenden Messen billig zu vermieten. Nachweisung erteilt der Hausmann daselbst.

**Zu vermieten:** 1 geräumiger Boden auf dem Brühl für die Dauer dieser Messe, oder auch auf längere Zeit. Zu erfragen Brühl, Lattermanns Hof beim Hausmann.

**Zu vermieten** ist eine messfreie Stube an ledige Herren im Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Tr., und kann sogleich bezogen werden.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen sind 3 Wohnungen für 70, 60 u. 30 Thlr. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 10 parterre.

**In Düfours Hause, Ecke Brühl und Katharinenstraße, ist das Gewölbe Nr. 3 zur Hälfte zu vermieten und darin zu erfragen.**

**Messvermiethung.** Grimma'sche Straße, in der Nähe des Marktes Nr. 5, 2. Etage rechts, sind zu Verkauf- und Wohnungsbenutzung Stuben zu vermieten.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein kleines Familienlogis für 28 Thaler. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 30, 1. Etage.

Als **Verkaufslöcher** oder **Messlogis** sind mehre Zimmer zu vermieten Reichsstraße Nr. 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Logis und sogleich zu beziehen Quersstraße Nr. 29, 2 Treppen. Zu erfragen bei **Hrn. Baumbach**.

Einige Stuben sind zur Messe billig zu vermieten: Reichsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Eine freundliche Stube mit zwei Bettstellen ist zu vermieten: Poststraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube mit ein auch zwei Betten ist zu vermieten: Burgstraße Nr. 5 bei **Ed. Schramm**.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. eine freundlich meublirte Stube an eine einzelne Dame. Auch sind daselbst einige Schlafstellen an solide Mädchen: Markt, Barthels Hof, rechts 3 Treppen bei **Aug. Weise**.

**Zu vermieten** ist eine Stube an 2 solide Mannspersonen: kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

**Billig zu vermieten** sind sofort 2 Familienlogis, neu gemalt: Reichels Garten, hinter den Colonnaden Nr. 1604.

### Für Tuchmacher

noch einige Stände und Verkaufshallen im neuen Durchgange von der Pain- nach der Katharinenstraße. Das Nähere beim Hausmann **Theile**.

**Zu vermieten** sind vor dem Zeiger Thore an der Connewitzer Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage, 2 elegante Stuben mit Schlafcabinets, einzeln oder zusammen.

**Offen** ist eine angenehme Schlafstelle für einen ledigen Herrn bei einzelnen Leuten: Gerbergasse 44, 2 Treppen.

**Eine freundliche Stube** mit 2 Betten ist billig zu vermieten: Zeiger Straße Nr. 10, 4 Treppen.

Felddettstellen mit Koffhaar-Matrasen und Steppdecken sind zu vermieten und Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe zu erfragen.

Einige Gebett Betten sind zu vermieten und zu erfragen Ritterstraße Nr. 5, im Mittelgebäude 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind billig gute Familienbetten: kl. Windmühlengasse Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus.

**Humoristen.** Donnerstag den 21. Sept. Abendunterhaltung. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen kl. Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen. **D. B.**

**Gothischer Saal.** Heute und morgen Tanzvergnügen. **Reichpenning.**

**Heute Concert im Schweizerhäuschen.** Bei ungünstiger Witterung im Saale. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Föld.**

## Schweizerhäuschen.

Morgen Montag

## Grosses Extra-Concert,

gegeben von den 3 Musikchören der leichten Infanterie. Zum Schluß brillantes Feuerwerk. Alles Nähere morgen.

## B o n o r a n d.

## Heute Nachmittag Concert.

Das Stadtmusikchor.  
Aug. W. Canthal, Director.

## TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag den 18. September starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

**Wolfs Salon.** Heute Sonntag ladet zu Tanzvergnügen ergebenst ein **F. Ebr. Wolf.**

## Wolfs Salon.

Heute Sonntag und Montag starkbesetzte Tanzmusik.

## COLISEUM.

Heute Sonntag und Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starke.**

## Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von **C. Starke.**

Heute Sonntag von **Hauschild**

## Concert in Stötteritz,

wobei Allerlei, Rebhuhn, Hasen, Enten und mehre andere Speisen, Pflaumenkuchen mit und ohne Blätterteig, desgl. Apfels-, Aprikosen-, Spritz- und mehre Kaffeekuchen.

Anfang 3 Uhr.

**Schulze.**

**Ergebene Anzeige.**

Einem geehrten auswärtigen, so wie hiesigen Publicum zeige ich an, daß ich meine Conditorei an die Promenade, dem Schloß gegenüber, verlegt habe, und bitte, das mir früher geschenkte Vertrauen auch in das neue Local zu übertragen.  
Bernhard Reithold, Conditior.

**„Odeon.“** Heute und morgen starkbesetztes Concert und Ballmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor unter Direction von Julius Popitzsch.

**Wiener Saal.** Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von Julius Popitzsch.

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik vom Musikchore des I. Schützenbataillons.

**Gosenschenke zu Guttrichsch.** Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

**Nagels Local in Gerhards Garten.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an

**Mittags präcis um 12, 12 $\frac{1}{2}$  und 1 Uhr**

table d'hote, zu jeder Tageszeit aber à la carte gespeist werden kann.  
Leipzig, den 15. September 1848.

Bernhard Nagel.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß von heute an Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.  
Franz Friesleben, Neumarkt.

**Gasthaus zum blauen Secht.**

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß von heute  
Sonntag den 17. September  
an zu jeder Tageszeit und Abends warm gespeist wird.

C. G. Steinbiss.

Heute Vor- und Nachmittag Speck- u. Thüringer Mohnkuchen in der Bierhalle.

Morgen ladet zu Schweinsknochen u. Klößen ergebenst ein W. Schütze, hohe Str.

**Zhonberg.**

Heute zu Obst- und Kaffeekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein  
M. Friedemann.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Sonntag empfehle ich große Auswahl von Obst- und Kaffeekuchen, so wie diverse warme und kalte Speisen und Getränke und lade hierzu ganz ergebenst ein. **Gustav Söhl.**  
NB. Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ganz frischen Kuchen.

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Sonntag lade ich zu Obst- und Kaffeekuchen, so wie zu warmen Speisen und Abendunterhaltung ergebenst ein.  
Morgen Montag Allerlei. **C. A. Mey.**

**Grüne Schenke.**

Heute Sonntag ladet zu mehreren Sorten Obst- und Kaffeekuchen, kalten und warmen Speisen ganz ergebenst ein  
**C. G. Schneider.**

**Drei Mohren zu Anger.**

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, sowie zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein  
**Starke.**

**Gosenthal.**

Heute Montags Schlachtfest nebst feiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet  
**C. Bartmann.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute Sonntag großer Schnelllauf von dem berühmten Schnellläufer **Hebenstreit** aus Altenburg. Derselbe wird sechs-mal den Weg vom Feldschlößchen nach Connewitz in einer Schnelligkeit von 100 Minuten zurücklegen.

Zu Tanzmusik (Anfang 4 Uhr), ausgezeichnetem Kuchen und Getränken ladet ergebenst ein **C. verw. Herrmann.**  
NB. Von früh 8 Uhr Speckkuchen.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Sonntag Militair-Concert, gegeben vom Musikchor e des 2. Schützen-Bataillons.  
(Bei nicht schöner Witterung findet das Concert im Saale statt.)  
Anfang 4 Uhr. **F. May, Musikdirector.**

**Möckern zum weißen Falken.**

Zum heutigen Schlachtfest, wobei noch verschiedene andere Speisen, ladet ergebenst ein  
**A. C. G. Wille.**

**Gosenschenke in Guttrichsch.**  
Morgen Schlachtfest. **A. Seyfer.**

**Gasthof zum Helm in Guttrichsch.**

Heute Sonntag ladet zu starkbesetzter Concert- und Tanzmusik, so wie auch zu selbstgebackenem Kuchen ergebenst ein **G. Söhne.**

**Gasthof zum Helm in Guttrichsch.**

Morgen Montag Schweinsknochen mit Klößen. **G. Söhne.**

Mein anerkannt gutes Billard und ganz vortreffliche Biere empfehle ich bestens.  
**Nichter, Rosenthalgasse.**

**Restaurations zu Schönefeld.**  
 Heute delicaten Pflaumen-, Apfel- und Kaffeekuchen, verschiedene Sorten feine Biere, warme und kalte Speisen.  
**Franz Lüders.**

Heute den 17. September  
**Concert in Zöbiger,**  
 wozu ergebenst einladet **W. Seyß.**

Die **Restaurations von Carl Weinert,**  
 Brühl, Georgenhaus gegenüber,  
 ladet zum Mittagstisch und Abendessen, früh zu Bouillon und einem Töpfchen feinen Bier ergebenst ein.

Das von Montag den 18. September an alle Mittag à la Carte gespeist wird, zeigt einem geehrten Publicum ergebenst an  
**Brenners Restaurations, Katharinenstr. 20.**

Heute zum Stollenvergnügen ladet zu Obst- und andern Kuchen ergebenst ein  
**F. Söncke, goldnes Lämmchen.**

Morgen ladet zu Karpfen und Speckkuchen freundlichst ein  
**F. Söncke, goldnes Lämmchen.**

Heute Vormittag ladet zu Speck- und andern frischen Kuchen ergebenst ein  
**C. Geißler in Reichels Garten.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei  
**F. Friesleben, Neumarkt.**

Heute früh und Abends ladet zu Speck- und Pflaumenkuchen ergebenst ein  
**Lips, niederer Park Nr. 10.**

Heute lade ich zu verschiedenen Obst- und Kaffeekuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein. Bitte um zahlreichen Besuch, indem ich für gutes Getränk und Unterhaltung bestens gesorgt habe.  
**J. C. Jacob, Reichels Garten.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Blumenfreunden empfehle ich meine Georginenflor zur gefälligen Beachtung.  
**Schulze in Stötteritz.**

Verloren sind 2 aneinander gebundene Schlüssel. Wer sie Nicolaisstraße Nr. 39 in der 3. Etage abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am 15. d. Mts. ein massiv goldener Siegelring mit einem Goldstein von der Nicolais- bis in die Katharinenstraße. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung in der Barbierstube des Herrn Wundarzt **Seyffert.**

Verloren wurde Freitag früh ein goldener Ring mit blauem Stein. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 5, 3 Tr.

Es ist am Freitag Abend auf der Funkenburg eine Geldbörse, etwas über 2 Thlr. enthaltend, abhanden gekommen. Der Finder wird dringend ersucht, es an Herrn **Paas** auf der Funkenburg abzugeben, indem das Geld einem jungen Mann gehört, der durch Unglück schon schwer geprüft ist.

Wir ersuchen diejenige Frauensperson, welche gestern früh die grüne Ledertasche mitnahm, welches wir wohl bemerkten, aber geschehen ließen, um kein Aufsehen zu erregen, da unser Local zu sehr gefüllt war, uns solche bis Montag Abend zurückzuschicken, außerdem sind wir genöthigt sie uns abholen zu lassen.  
**F. W. Schmidt & Co.**

## A n f r a g e.

Würde es nicht zweckmäßig sein, wenn sich in Leipzig noch einige Prügel-Compagnieen bildeten, welche bei Aufläufen, wie der gestrige, der Communalgarde vorangingen, um den jungen Herren Krawallern und Ruhestörern für ihr Gebahren eine Lection zu geben, welche die Communalgarde, vermöge ihrer Bewaffnung, zu geben nicht im Stande ist?! Den 16. Septbr. 1848.

Sophie, was sagen denn Deine beiden Freundinnen auf der Eisenbahnstraße zu der Pionniergegeschichte?

Es wäre besser, wenn sich **Butter** der Weise statt nach Wolkwitz, nach Stötteritz in die Irrenanstalt begeben hätte, er hätte dadurch nicht nur an seinem Verstande, sondern auch an seinen schiefen Stiefeln gewinnen können.  
**Ein Wolkwitzer.**

## Zur Beachtung.

Wir haben in Leipzig unter Kurzem die durch ihre außerordentlichen Kunstleistungen berühmt gewordenen  
 Gebrüder **Johannowitsch,**  
 in Verbindung mit dem berühmten französischen Künstler der höhern Magie

**Bellahine** aus Lyon,  
 zu erwarten. Die Unterhaltung, welches ihr interessantes und elegantes Spiel gewährt, dürfte, trotz unserer düstern Zeit, uns mehre frohe Stunden verschaffen, wofür Leipzig, dessen bürgerlicher Friede ungestört bleiben möge, noch nie undankbar gewesen. +

Vor Beginn des neuen Theater-Abonnements wäre es wohl wünschenswerth zu erfahren, ob ein so vielseitiger Künstler wie Herr **Wohlbrück** engagirt wird, oder ob wir noch mehr Mitglieder zu erwarten haben, die sich hier erst ausbilden wollen und die am Ende doch auf Wartegeld gesetzt werden müssen, um dem Publicum nicht den Theaterbesuch zu verleiden.  
 Mehre bisherige Abonnenten.

## An B.

Der mit M gesiegelte Brief kam erst am 16. huj. in meine Hand. Ich bitte um weitere Nachricht.

Erkennen Sie mich nicht. —  
 Es ist keine Verachtung.

Herrn **Gustav Wagner** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
 das alte Haus.  
 Stilleruhe, den 17. September 1848.

Es gratulirt der verw. Madame **Döring** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
 Ihre Freundin aus der Ferne.

Für die armen Abgebrannten in **Zöhstadt** sind noch ferner bei mir eingegangen: j—l. 20  $\text{ngl}$ , H. H. P. P. 5  $\text{nf}$ , 11 Kleidungsstücke, 2 Kopfkissen u. 6 Pr. Strümpfe, J. H. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ , Pauline P. 1  $\text{nf}$ , W. F. 1 Packet, unbekannt 1 Packet, A. Z. 10  $\text{ngl}$ , unbekannt 1 Packet, R. G. H. G. 2  $\text{nf}$ , Im. Tr. W. Leipzig 1  $\text{nf}$  10  $\text{ngl}$ , E. S. 1 Packet, Aug. K. 1  $\text{nf}$ , unbekannt 2  $\text{nf}$ , P. K. in P. 15  $\text{ngl}$ , J. H. 1  $\text{nf}$ , Herrmann 1  $\text{nf}$ , Heydenreich 3  $\text{nf}$ , J. C. K. 6  $\text{ngl}$ , M. F. A. K. u. dessen Frau 1 Packet u. 15  $\text{ngl}$ , unbekannt 1 Packet, zusammen 7 Packete und 14  $\text{nf}$  23 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ , die ich als letzte Sammlung heute dem Hülfz-Comité nach Zöhstadt zugesandt.

Indem ich nun so glücklich war, jenen armen Unglücklichen im Ganzen 223  $\text{nf}$  4  $\text{ngl}$  1 Ducaten und 16 Packete mit Kleidungsstücken und Wäsche zu vermitteln, sage ich nochmals allen edlen Wohlthätern, die dadurch so viele Thränen getrocknet, meinen innigsten Dank. Leipzig den 16. September 1848.

**Moris Marx, Brühl Nr. 73.**

Heute hatte ich die Freude, abermals 19  $\text{nf}$  und 1 Kiste mit 7 Pack. Kleidern an die unglücklichen **Abgebrannten in Zöhstadt** absenden zu können, und quittire nachstehend darüber.  
 Durch Herrn Pastor **W. Blüher** empfang:

- 1) **Aus Holzhausen** 6  $\text{nf}$  9  $\text{ngl}$  und zwar von Mstr. Kaiser, Klötze, Kahle, Bauch à 2  $\text{ngl}$  — Göhler 1  $\text{ngl}$  — Mstr. Schramm, A. Vogel, A. Hahn, Witwe Vogel und Weigel, Soph. Malz à 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  — Gfr. Henniker, Ghelf. Henniker, Frisch, F. Hahn, G. Müller, Rühle, Koch, Berthold, Künne, Better, Lochmann, Wwe. Böttcher à 5  $\text{ngl}$  — Haß, Sperr à 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  — Damm, W. Müller, Starke à 10  $\text{ngl}$  — Altner, Köthnig à 15  $\text{ngl}$  — Gubschebauch 1  $\text{nf}$ .
  - 2) **Aus Zuckelhausen** 7  $\text{nf}$  18 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$ , und zwar von Apoth. Läschner, Kies, Leichert à 1  $\text{nf}$  — Adamus, Müller à 20  $\text{ngl}$  — Kabisch, Otto à 15  $\text{ngl}$  — Better, Salzmann, Günther à 10  $\text{ngl}$  — Bäumlér 7 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  — Wwe. Voigt, Schulze à 5  $\text{ngl}$  — Baier 4  $\text{ngl}$  — Mstr. Höbel 3  $\text{ngl}$  — Mstr. Döring, Bäumlér à 2 $\frac{1}{2}$   $\text{ngl}$  — Reinhold, Winter, Mstr. Lehmann à 2  $\text{ngl}$  — Volland, Knösch, Busse à 1  $\text{ngl}$ .
- Ferner ging mir zu: F. H. 1 Pack Kleider u. 1  $\text{nf}$ , Mad. Dürbig 1 Pack Kleider, F. B. 1  $\text{nf}$ , A. F. 1  $\text{nf}$ , A. & L. K. 2  $\text{nf}$ , Ungenannt 1 Pack Kleider, C. W. 1 Pack Kleider, Heymann Welter & Co. 3 Pack Kleider, C. M. 10  $\text{ngl}$ .  
 Ferneren milden Gaben sehe ich entgegen.  
 Leipzig, den 16. Septbr. 1848.

**Gottlob Müller, Stadt Dresden.**

**Rechnungsablage.** Bei der Volksversammlung in Rößern am 10. Septbr. gingen an freiwilligen Beiträgen ein: 14  $\text{fl}$  24  $\text{kr}$  4  $\text{h}$ . Davon wurden verausgabt 1  $\text{fl}$  12  $\text{kr}$  4  $\text{h}$  für Porto und Annoncen und 2  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$  für die Tribune; 5  $\text{fl}$  gab ich zwei durchreisenden empfohlenen Theilnehmern am Herweghschen Freischaarenzuge und den Rest, 6  $\text{fl}$  2  $\text{kr}$ , an Herrn E. D. Weller zur Beförderung an das Straßburger Hilfscomité für die republikanischen Flüchtlinge in Frankreich. Die Quittungen liegen zur Einsicht.

Leipzig, den 16. Septbr.

D. S. Semmig.

Dem Herrn Commandanten **Schaufuß** sagen wir bei seinem Weggange von Plagwitz nach Lindenau ein herzliches Lebewohl.

**Zimmer, Hauptmann,**  
im Namen der Communalgarde zu Plagwitz.

**M—a.** 18/9. 8 Uhr.

Für die überaus freundliche gastliche Aufnahme, welche uns bei der Stiftungsfeier des allgemeinen Turnvereins zu Leipzig am 10. d. M. von demselben zu Theil wurde, sagen wir hierdurch unsern aufrichtigen herzlichsten Dank, und versichern, daß wir stets bereit sein werden, diese Freundschaft und Liebe nach Kräften zu erwidern. Liebertwolkwitz, den 16. September 1848.

**Der dasige Turnverein.**

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Bertha** geb. **Reiboldt**, von einem kräftigen und gesunden Jungen zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch an.

Dresden, den 15. September 1848. **Hugo Werbach.**

**Wieder abzuholende anonyme Einwendungen.**

- 1) Frau S. betr., mit 7½ Ngr. (Familienscandal.)
- 2) Lob und Ehre etc. mit 1 Thlr. (Oeffentlicher Scandal.)
- 3) eine Stadtpostsendung v. 16. d. M. mit 34 Pf. (kann gedruckt werden, wenn sich der Eins. nennt).

Die Expedition des Tageblattes.

## Heute Sonntag Fahnenweihe der Communalgarde in Stötteritz.

### Bekanntmachung.

Dresden, den 16. September 1848, Vormittags 10 Uhr.

Die unterzeichneten Abgeordneten der Versammlung des Deutschen Vaterlandsvereins im Odeon vom 14. d. M. haben bereits einen Theil ihrer Sendung erfüllt. Sie sind von dem Empfange, welcher ihnen Seiten der Herren Staatsminister Dr. **Braun** und **Georgi** zu Theil geworden, vollkommen zufrieden gestellt, und sind ermächtigt, ihren Auftraggebern zu eröffnen, daß von der hohen Staatsregierung Alles aufgeboten sei, um die betreffende Zollmaßregel, wenn auch deren gänzliche Beseitigung nicht möglich, **wenigstens für die bevorstehende Messe gefahrlos zu machen.** Herr Zolldirector v. **Rostiz** ist, dies kräftiger durchzusetzen, bereits nach Berlin abgefesdet. Eine **officielle** Darstellung des Sachverhältnisses ist uns in Aussicht gestellt. So eben stehn wir im Begriff nach Pillnitz zu fahren, um die Adresse Sr. Majestät dem Könige zu überreichen.

Adv. **Anschütz.** Dr. **Christoph.** Dr. **Kaiser.** **Wilhelm Kettembeil.**  
**Louis Ohrtmann.** **Ferd. Bieweg.**

### Angewommene Reisende.

Auerbach, Kfm. v. Posen, Rittstraße 35.  
Arenberger, Kfm. v. Annaberg, Moritzstr. 1.  
Altschüler, Kfm. v. Blankenau, Palmbaum.  
Amy, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.  
Aschenheim, Kfm. v. Elbing, St. Hamburg.  
Adam, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Berghaus, Kfm. v. Halver, St. Hamburg.  
Brach, Kfm. v. Aachen, Münchner Hof.  
Böttcher, Def. v. Adorf, und  
Böhme, D., v. Dresden St. Breslau.  
Bonne, Kfm. v. Werther, Hotel de Pologne.  
Bachofen v. Gcht, Referendar, v. Coblenz,  
Bachofen v. Gcht, Rentier, v. Prag, und  
Bachofen v. Gcht, Student, v. Dresden, Palmbaum.  
Berendes, Insizirath v. Berlin, Stadt Rom.  
Bungenstab, Steinwegstr. v. Berlin, und  
Brandt, Def. v. Weimar, Stadt Rom.  
v. Beuß, Kammerherr, v. Altenburg, gr. Blbg.  
Bing, Kfm. v. Gottbus, Hotel de Russie.  
Buttermilch, Hdlgsdisponent v. Breslau, Nicolai-  
straße 22.  
Ballin, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pologne.  
v. Bojanowicz, Rentier, v. Dresden, Hotel de Bav.  
Capelle, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Claus, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.  
Chesney, Kfm. v. Paris, Stadt Gotha.  
Dietrich, Kfm. v. Osterwieck, Hotel de Pologne.  
Dittrich, Kfm. v. Stettin, und  
Dillhey, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Baviere.  
Glimmer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Frank, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Rom.  
Förstemann, Kfm. v. Süchteln, Katharinenstr 28.  
Feigel, Part. v. Wien, Stadt Wien.  
Flerheim, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Federice, Offic. v. London, Hotel de Baviere.  
Friederici, Kfm. v. Chemnitz, Plauenscher Hof.  
Grünewald, Kfm. v. Gschütz, St. Breslau.  
St. Goar, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.  
Gehrhardt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Gildemeister, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Gröbner, Def. v. Jünnitz, Palmbaum.

Herr, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.  
Haffe, Kfm. v. Bernburg, Elephant.  
Hübel, Part. v. Dresden, Stadt Wien.  
Hauwald, Kfm. v. Braunschweig, St. Mailand.  
Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Hentschel, Kfm. v. Gottbus, Hotel de Russie.  
Haager, Part. v. Altenburg, Münchner Hof.  
Henacker, Kfm. v. Neuwerk, Hotel de Pologne.  
Hochholzer, Kfm. v. Wien, und  
Hoings, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Baviere.  
Jeschy, Rechnungsführer v. Golditz, St. Dresden.  
Jonawicz, Rentier v. Riga, Hotel de Russie.  
Klein, Hofrath v. Ronneburg, und  
Klein, Amtm. v. Wildensfurt, Münchner Hof.  
Kürschner, Def. v. Zwodau, St. Breslau.  
Kreischwitz, Gutsbes. v. Baugen, und  
Kotze, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.  
Kohne, und  
Kämena, Kfl. v. Bremen, St. Hamburg.  
Kletschewer, Lederhdt. v. Berlin, Brühl 43.  
Kühn, Pofament. v. Magdeburg, St. Mailand.  
Kunig, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Kühn, Part. v. Paris, Stadt Gotha.  
Lohde, und  
Löbel, Kfl. v. Berlin, Universitätsstraße 1.  
Lar, Kfm. v. St. Etienne, Katharinenstraße 9.  
Laurentius, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.  
Levisohn, Kfm. v. Copenhagen, Hotel de Bav.  
Lochmann, Kfm. v. Dschag, St. Hamburg.  
Meyer, Kfm. v. Geithain, Münchner Hof.  
Munt, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 41.  
Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.  
Murr, Kfm. v. Deggingen, gr. Fleischerg. 21.  
Mathees, Kfm. v. Berlin, Brühl 19.  
Rebelung, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
v. Karaschkin, Graf, v. Paris, Hotel de Russie.  
Doppel, Gutsbes. v. Löbnitz, Hotel de Baviere.  
Oliva, Kfm. v. Genua, Nexmarkt 2.  
Pießch, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.  
Pfauf, Amtm. v. Lobstädt, Stadt Dresden.  
Peucer, Oberconsistorialpräs. v. Weimar, und

Pröfel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.  
Rothenheim, Kfm. v. London, Stadt Hamburg.  
Resch, Fabr. v. Meerane, Reichstraße 42.  
Rößler, Chemiker v. Bittau, Stadt Rom.  
Richter, Fräul., v. Goswig, Petersstraße 21.  
Rouland, Expeditur v. Wien, Grimm. Str. 5.  
Richter, Fräul., v. Plauen, Rossplatz 8.  
v. Schwerdtner-Pomirska, Gutsbes., v. Dresden,  
Stadt Rom.  
Silber, Def. v. Obergövernitz, und  
Sandoz, Kfm. v. Locle, Stadt Gotha.  
Springer, Kfm. v. Annaberg, Moritzstraße 1.  
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenb.  
Stolle, D., v. Grimma, Stadt Wien.  
Schöpfner, Kfm. v. Bennshausen, 3 Könige.  
Speck, Justitiar v. Reichenbach, Münchner Hof.  
Stamme, Kfm. v. Braunschweig, S. de Russie.  
v. Schröder, Excell., Gesandter v. Dresden, S.  
de Baviere.  
Stegmann, Frau, v. Weimar, und  
Selig, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.  
Seydt, Kfm. v. Elberfeld, und  
Sieger, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.  
Thiele, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Pol.  
Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, Moritzstraße 1.  
Venus, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.  
Weise, Fabr. v. Seringswalde, H. Fleischerg. 7.  
Wondrascheck, Säger v. Prag, und  
Weigert, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Weinberg, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 17.  
Westh, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Russie.  
Wagner, Kfm. v. Aachen, und  
Werner, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
v. Wagdorf, Frau, v. Wiesenburg, gr. Blumenb.  
Winzer, Kfm. v. Weimar, und  
Wirth, Kfm. v. Erfurt, Stadt Gotha.  
Jakubowicz, Gutsbes. v. Czernowitz, St. Wien.  
v. Zedtwitz-Liebenstein, Graf, v. Liebenst.in,  
Stadt Rom.  
Zabel, Oberamt. v. Gorbemitz, St. Dresden.  
Zenke, Eisenbahndir. v. Stettin, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **G. Holz.**